



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Rinderspacher SPD**
vom 03.01.2018

Aktivitäten der „Invest in Bavaria“ 2017

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Ansiedlungen, die durch „Invest in Bavaria“ erfolgt sind, gab es im Jahr 2017 (in welchen kreisfreien Städten, Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns)?
2. Wie viele Arbeitsplätze entstanden in den jeweiligen Gebietseinheiten im Jahr 2017 (bitte nach Branchen, kreisfreien Städten, Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns aufschlüsseln)?
3. Aus welchen Ländern stammten die jeweiligen Ansiedlungen im Jahr 2017?
- 4.1 Wie bewertet die Staatsregierung die räumliche Funktionalität der Ansiedlungserfolge insbesondere für die Räume mit besonderem Handlungsbedarf?
- 4.2 Welche Regionen in Bayern hat die Staatsregierung im Konkreten zu Räumen mit besonderem Handlungsbedarf deklariert?
5. Wie viele der Unternehmensansiedlungen bzw. -erweiterungen wurden von der Außenstelle von „Invest in Bavaria“ in Nürnberg betreut?
6. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2017 bei „Invest in Bavaria“ jeweils in München und Nürnberg beschäftigt?
- 7.1 Wie hoch lagen die Haushaltsmittel, die seit 2013 für „Invest in Bavaria“ zur Verfügung standen?
- 7.2 Wie hoch liegen die Haushaltsmittel für „Invest in Bavaria“ für die kommenden Jahre?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat**

vom 12.03. 2018

1. Welche Ansiedlungen, die durch „Invest in Bavaria“ erfolgt sind, gab es im Jahr 2017 (in welchen kreisfreien Städten, Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns)?

Invest in Bavaria (IB) unterstützt Unternehmen nicht nur bei Neuansiedlungsprojekten, sondern auch bei Übernahmen, komplexen Erweiterungsvorhaben und Standortsicherungen mit außerbayerischer Konkurrenz an bereits bestehenden Standorten.

IB hat im Jahr 2017 bayernweit insgesamt 127 Projekte erfolgreich betreut. Die Übersicht über die einzelnen Investitionsprojekte, bezogen auf die jeweiligen Gebietseinheiten, ist aus der Tabelle 1 ersichtlich. (Hinweis des Landtagsamts: Von der Veröffentlichung der Tabelle 1 muss aus Gründen des Daten- und des Vertraulichkeitsschutzes abgesehen werden.)

In die Ansiedlungsstatistik von IB fließen solche Projekte ein, in denen Investoren die Dienstleistungsangebote von IB unmittelbar in Anspruch genommen haben. Darüber hinaus setzt sich IB mit vielfältigen weiteren Marketing und Akquisitionsmaßnahmen aktiv für die bayerischen Regionen ein und knüpft dabei vor allem an den regionalen Kompetenzen an. Auch diese Unterstützungsangebote von IB wirken sich positiv auf die regionalen Wirtschaftsstandorte aus und haben dort weitere Unternehmensansiedlungen bzw. Standorterweiterungen mit zahlreichen neuen Arbeitsplätzen zur Folge.

2. Wie viele Arbeitsplätze entstanden in den jeweiligen Gebietseinheiten im Jahr 2017 (bitte nach Branchen, kreisfreien Städten, Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns aufschlüsseln)?

Durch die von IB im Jahr 2017 erfolgreich betreuten Investitionsprojekte wurden insgesamt 2.333 neue Arbeitsplätze geschaffen. Erfreulich ist, dass 40 Prozent aller neuen Arbeitsplätze auf die fränkischen Regierungsbezirke entfallen und 935 neue Arbeitsplätze in Regionen des ländlichen Raums entstanden sind. Die Verteilung der Arbeitsplätze auf die jeweiligen Gebietseinheiten ist aus der Tabelle 2 ersichtlich. (Hinweis des Landtagsamts: Von der Veröffentlichung der Tabelle 2 muss aus Gründen des Daten- und des Vertraulichkeitsschutzes abgesehen werden.) Darüber hinaus konnten weitere 950 Arbeitsplätze gesichert werden, davon 900 in den fränkischen Regierungsbezirken.

Die Arbeitsplatzzahlen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich dabei um freiwillige Nennungen durch die Unternehmen, die nicht von IB verifiziert werden. Bei diversen Projekten machten die Unternehmen hierzu

jedoch keine Angaben. Die Zahl der Arbeitsplätze kann deshalb auch höher liegen als angegeben.

3. Aus welchen Ländern stammten die jeweiligen Ansiedlungen im Jahr 2017?

Insgesamt betreute IB im Jahr 2017 Projekte aus 24 Ländern weltweit. 27 der Fälle kamen aus den USA, gefolgt von Deutschland (17), China (15) und Japan (13). In Einzelfällen mit nahezu paritätischen Gesellschaftsanteilen wurden auch zwei Herkunftsländer erfasst. Die Herkunftsländer der jeweiligen Investoren sind bei der Beantwortung der Frage 1 mit-erfasst. Insoweit wird auf die Tabelle 1 verwiesen. (Hinweis des Landtagsamts: Von der Veröffentlichung der Tabelle 1 muss aus Gründen des Daten- und des Vertraulichkeitsschutzes abgesehen werden.)

4.1 Wie bewertet die Staatsregierung die räumliche Funktionalität der Ansiedlungserfolge insbesondere für die Räume mit besonderem Handlungsbedarf?

IB hat als Ansiedlungsagentur des Freistaats Bayern die Aufgabe, ganz Bayern als Spitzenstandort optimal zu positionieren und dafür im nationalen wie globalen Standortwettbewerb für in- und ausländische Investoren zu werben. IB bindet hierzu die bayerischen Regionen in seine Akquisitionsmaßnahmen im In- und Ausland ein und lenkt das Augenmerk internationaler Investoren gezielt auf die jeweiligen regionalen Stärken und Kompetenzen. Die zielgenaue Vermarktung regionaler Standortprofile in neuen Medien steigert zusätzlich die Aufmerksamkeit der Investoren für Regionen im ländlichen Raum.

Für den ländlichen Raum gibt es eine Vielzahl überzeugender Standortargumente, sei es durch besondere regionale Kompetenzen, Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter und kostengünstiger Flächen oder Faktoren wie Familienfreundlichkeit oder Natur. Wo immer es das Anforderungsprofil des Investors erlaubt, lenkt IB gezielt den Blick auf Regionen jenseits der Ballungsgebiete und setzt alles daran, den Investor durch das Aufzeigen regionaler Vorzüge von Standorten im ländlichen Raum zu überzeugen.

Im ländlichen Raum fallen nach Anzahl weniger Projekte an, jedoch sind diese in der IB-Statistik seit Jahren mit höheren Arbeitsplatzzahlen verbunden als im Verdichtungsraum. Ansiedlungen in den bayerischen Metropolen können indessen Strahlkraft und Bedeutung für ganz Bayern haben.

4.2 Welche Regionen in Bayern hat die Staatsregierung im Konkreten zu Räumen mit besonderem Handlungsbedarf deklariert?

Die bayerischen Landkreise und Gemeinden, die dem Raum mit besonderem Handlungsbedarf zugeordnet sind, sind aus der Tabelle 3 (siehe Anlage) ersichtlich.

5. Wie viele der Unternehmensansiedlungen bzw. -erweiterungen wurden von der Außenstelle von "Invest in Bavaria" in Nürnberg betreut?

Das Büro Nordbayern von Invest in Bavaria in Nürnberg hat im Jahr 2017 insgesamt 11 erfolgreiche Projekte federführend betreut. Im Zuge dieser Projekte wurden 384 neue Arbeitsplätze geschaffen, das entspricht 41 Prozent aller von IB in den fränkischen Regierungsbezirken neu geschaffenen Arbeitsplätze. Darüber hinaus war das Büro Nordbayern bei zwei erfolgreichen Projekten unterstützend tätig.

6. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2017 bei "Invest in Bavaria" jeweils in München und Nürnberg beschäftigt?

Bei IB bestanden im Jahr 2017 13 Stellen für Betreuung von Investoren und Unternehmen, zehn Stellen für Marketing/Akquise/Netzwerkpflege sowie sieben Stellen für Querschnittsaufgaben/Organisation/Leitung. Die Mitarbeiter von IB sind grundsätzlich bayernweit im Einsatz und unterbreiten in Abhängigkeit von den konkreten Anforderungen der Investoren Standortvorschläge im gesamten Gebiet des Freistaats Bayern. Die Außenstelle in Nürnberg wurde 2013 eingerichtet, um darüber hinaus die Präsenz von IB in den nordbayerischen Regierungsbezirken zu verstärken und die Vermarktung der dortigen Wirtschaftsräume gezielt zu unterstützen. Von den o. g. Stellen sind zwei in der Nürnberger Außenstelle angesiedelt.

7.1 Wie hoch lagen die Haushaltsmittel, die seit 2013 für "Invest in Bavaria" zur Verfügung standen?

7.2 Wie hoch liegen die Haushaltsmittel für "Invest in Bavaria" für die kommenden Jahre?

Seit 2013 standen bzw. stehen jährlich 5,82 Mio. Euro brutto bzw. nach Abzug der haushaltsgesetzlichen Sperrung von 10 Prozent 5,238 Mio. Euro netto zur Verfügung (Kapitel 07 03 Titel 686 86). Für die vier von IB finanzierten Auslandsrepräsentanzen des Freistaats Bayern in den USA (New York und San Francisco), Japan und Indien wurden aus diesen Haushaltsmitteln in den vergangenen Jahren jeweils Kosten von durchschnittlich rund 1,65 Mio. Euro/Jahr getragen. Aufgrund von Preissteigerungen bei den Repräsentanzen und ungünstiger Wechselkurse wird IB für die kommenden Jahre einen höheren Mittelbedarf haben, um das derzeitige Leistungsangebot aufrecht zu erhalten.

Tabelle 3: Zuordnung bayerischer Gebietskörperschaften zum RmbH

Die Abgrenzung des **Raums mit besonderem Handlungsbedarf** (RmbH) erfolgt anhand eines **Strukturindikators**, der sich aus fünf Kriterien aus den Bereichen Wirtschaft und Demografie berechnen lässt. Kreisregionen (Landkreise zuzüglich kreisfreier Städte mit weniger als 100.000 Einwohnern) oder Gemeinden, die beim Strukturindikator einen Wert von weniger als 90 % des Landesdurchschnitts (bislang 85 %) aufweisen, werden dem RmbH zugeordnet. Der Strukturindikator setzt sich wie folgt zusammen:

Für Kreisregionen:

- *Bevölkerungsprognose des Landesamts für Statistik 2014 bis 2034 (Anteil am Gesamtindikator 30 %),*
- *Arbeitslosenquote 2011 bis 2015 im fünfjährigen Jahresdurchschnitt (Anteil am Gesamtindikator 30 %),*
- *Beschäftigtendichte am 30.06. im fünfjährigen Jahresdurchschnitt 2011 bis 2015 (Anteil am Gesamtindikator 10 %),*
- *Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2009 bis 2013 im fünfjährigen Jahresdurchschnitt (Anteil am Gesamtindikator 20 %) sowie*
- *Wanderungssaldo der 18- bis unter 30jährigen je 1.000 Einwohner dieser Altersgruppe 2010 bis 2014 im fünfjährigen Jahresdurchschnitt (Anteil am Gesamtindikator 10 %).*

Für Gemeinden:

- *Bevölkerungsprognose des Landesamts für Statistik 2014 bis 2028 (Anteil am Gesamtindikator 30 %),*
- *Arbeitslose 2011 bis 2015 (Arbeitslose je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort und Arbeitslose; Stichtag jeweils 30.6., Fünfjahresdurchschnitt) (Anteil am Gesamtindikator 30 %),*
- *Beschäftigtendichte am 30.6. im fünfjährigen Jahresdurchschnitt 2011 bis 2015 (Anteil am Gesamtindikator 10 %),*
- *Einkünfte je Steuerpflichtigen 2010 in Euro (Anteil am Gesamtindikator 20 %) sowie*

- *Wanderungssaldo der 18- bis unter 30jährigen je 1.000 Einwohner dieser Altersgruppe 2010 bis 2014 im fünfjährigen Jahresdurchschnitt (Anteil am Gesamtindikator 10 %).*

Im Ergebnis werden in Bayern folgende Landkreise und Gemeinden dem RmbH zugeordnet (Stand: 1. März 2018):

Oberbayern

Landkreise

Garmisch-Partenkirchen
Mühldorf a.Inn

Einzelgemeinden

aus dem Landkreis Altötting:

Burgkirchen a.d.Alz
Garching a.d.Alz
Markt, M
Stammham
Töging a.Inn, St
Tyrlaching
Winhöring

aus dem Landkreis Berchtesgadener Land:

Ainring
Bad Reichenhall, GKSt
Laufen, St

aus dem Landkreis Eichstätt:

Mörnsheim, M

aus dem Landkreis Landsberg am Lech:

Apfeldorf

aus dem Landkreis Miesbach:

Hausham

aus dem Landkreis Rosenheim:

Höslwang
Kiefersfelden
Oberaudorf

aus dem Landkreis Traunstein:

Reit im Winkl
Ruhpolding

Schleching
Traunreut, St
Trostberg, St

aus dem Landkreis Weilheim-Schongau:

Altenstadt
Hohenpeißenberg
Oberhausen
Peißenberg, M

Niederbayern

Landkreise

Passau und kreisfreie Stadt Passau
Freyung-Grafenau
Regen
Rottal-Inn

Einzelgemeinden

aus dem Landkreis Deggendorf:

Aholming
Außernzell
Bernried
Buchhofen
Grafling
Grattersdorf
Iggensbach
Künzing
Oberpöring
Schöllnach, M
Wallerfing
Winzer, M

aus dem Landkreis Kelheim:

Biburg
Essing, M
Ihrlerstein

aus dem Landkreis Landshut:

Aham

aus dem Landkreis Straubing-Bogen:

Falkenfels
Haibach
Irlbach
Loitzendorf
Perasdorf
Rattenberg
Stallwang

Straßkirchen

aus dem Landkreis Dingolfing-Landau:
Simbach, M

Oberpfalz

Landkreise

Amberg-Sulzbach und kreisfreie Stadt Amberg
Neustadt a.d.Waldnaab und kreisfreie Stadt Weiden
Cham
Schwandorf
Tirschenreuth

Einzelgemeinden

aus dem Landkreis Regensburg:
Altenhann
Beratzhausen, M
Deuerling
Holzheim a.Forst
Riekofen

Oberfranken

Landkreise

Bayreuth und kreisfreie Stadt Bayreuth
Coburg und Stadt Coburg
Hof und kreisfreie Stadt Hof
Forchheim
Kronach
Kulmbach
Lichtenfels
Wunsiedel i.Fichtelgebirge

Einzelgemeinden

aus dem Landkreis Bamberg:
Bischberg
Burgwindheim, M
Ebrach, M
Gerach
Gundelsheim
Heiligenstadt i.OFr., M
Kemmern
Königsfeld
Lauter
Lisberg
Memmelsdorf
Oberhaid

Pettstadt
Priesendorf
Rattelsdorf, M
Reckendorf
Schönbrunn i.Steigerwald
Stadelhofen
Viereth-Trunstadt
Wattendorf
Zapfendorf, M

Mittelfranken

Landkreise

Ansbach und kreisfreie Stadt Ansbach
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim
Roth
Weißenburg-Gunzenhausen

Einzelgemeinden

aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt:
Lonnerstadt, M

aus dem Landkreis Fürth:
Großhabersdorf
Roßtal, M
Zirndorf

aus dem Landkreis Nürnberger Land:
Alfeld
Burgthann
Feucht, M
Henfenfeld
Hersbruck, St
Neuhaus a.d.Pegnitz, M
Pommelsbrunn
Röthenbach a.d.Pegnitz, St
Velden, St

Unterfranken

Landkreise

Aschaffenburg und kreisfreie Stadt Aschaffenburg
Schweinfurt und kreisfreie Stadt Schweinfurt
Bad Kissingen
Rhön-Grabfeld
Haßberge
Kitzingen
Miltenberg

Main-Spessart
Würzburg

Schwaben

Landkreise

Dillingen a.d.Donau

Einzelgemeinden

Kreisfreie Stadt Kaufbeuren

aus dem Landkreis Aichach-Friedberg:

Hollenbach
Inchenhofen, M
Petersdorf
Steindorf
Baar (Schwaben)

aus dem Landkreis Augsburg:

Dinkelscherben, M
Ehingen
Emersacker
Gessertshausen
Heretsried
Hiltenfingen
Kühlenthal
Mittelneufnach
Oberottmarshausen
Scherstetten
Welden, M

aus dem Landkreis Günzburg:

Bibertal
Deisenhausen
Ebershausen
Kammeltal
Münsterhausen, M
Aichen
Thannhausen, St
Wiesenbach
Waldstetten, M
Waltenhausen

aus dem Landkreis Neu-Ulm:

Altenstadt, M
Oberroth
Senden, St

7

aus dem Landkreis Lindau (Bodensee):

Grünenbach
Oberreute

aus dem Landkreis Ostallgäu:

Biessenhofen
Bidingen
Günzach
Obergünzburg, M
Stöttwang
Westendorf

aus dem Landkreis Unterallgäu:

Apfeltrach
Böhen
Lauben
Kammlach
Oberrieden
Trunkelsberg
Unteregg
Wiedergeltingen

aus dem Landkreis Donau-Ries:

Alerheim
Auhausen
Deiningen
Fünfstetten
Hainsfarth
Marktoffingen
Mönchsdeggingen
Otting
Reimlingen
Rögling
Wechingen

aus dem Landkreis Oberallgäu:

Blaichach
Fischen i.Allgäu
Immenstadt i.Allgäu, St
Sonthofen, St